

Christliche Leichpredigt.

bleiben lassen / sie wolten es wol fein vnd wol auffgezogen haben / vnd so in acht genommen / daß es durch falsche Lehr oder böse Exempel nicht were verführet worden. Das seyn menschliche aber betriegliche Gedancken / die manthe Eltern betrogen vnd hernach gekrencket. Wie lang leben oft Eltern / wie bald ist es vmb sie auch geschehen / wie gerne nehmen sie alsdenn die Kinder mit sich / wenn es seyn köndte? Darzu / was richten Eltern besonders heut zu tage mit der Kinderzucht aus / wenn sie gleich allen trewen fleiß anwenden / zum theil folgen die Kinder nicht / zum theil wenn sie von Eltern wegkommen / werden sie verführet / gerathen in böse Gesellschaft / vnd verderben die bösen Exempel das gute. Daher helt vns die heilige Schrift viel Exempel für / daß die frömbsten Eltern die schlimmsten Kinder gehabt / wie wir an Nocha sehen vnd seinem Cham / Gen. 9. v. 22. an Isaac vnd seinem Esau / Gen. 26. v. 34. an Samuel vnd seinen Kindern den Joel vnd Abia / 1. Sam. 8. v. 3. die wandelten gar nicht in ihres Vatern wege / sondern neigten sich zum Seltz / vnd namen geschentck vnd beugeten das Recht / da doch ohne zweifel Samuel ihnen scharff genug wird gewesen seyn / weil er wuste / wie Gott den Eli gestraffet / daß er seine Kinder so zertlich auffgezogen / 1. Sam. 3. v. 13. Derhalben so haben wir an dem Tode der Berechten / weil die Gott zeitlich von dannen hinweg nimpt / vns zu erinnern der Gnaden Gottes / daß aus lauter Gnade vnd Barmhertzigkeit geschehe / auff daß sie nicht sampt der Welt verdampt würden / 1. Cor. 11. v. 32.

Hier